



Schule und Kultur	Vorlagenart	Vorlagennummer
Verantwortlich: Leo Demuth (VCD) Datum: 05.03.2020	Antrag	2019/175
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich		

Beratungsgegenstand:

Antrag von Leo Demuth (VCD) vom 13.05.2019 an den Ausschuss für Wirtschaft, Touristik, Verkehrsplanung und ÖPNV
(im Stand der 1. Aktualisierung der Verwaltung vom 28.02.2020)

Produkt/e:

Beratungsfolge

Status	Datum	Gremium
Ö	18.06.2019	Ausschuss für Wirtschaft und Touristik
Ö	17.03.2020	Ausschuss für Mobilität

Anlage/n:

- 1 - Originalantrag von Herrn Demuth
- 2 – Stellungnahme der Verwaltung

Beschlussvorschlag des Antragstellers:

Der VCD beantragt, dass den Buslinien 5100 (Lüneburg – Bleckede) und 5101 (Lüneburg – Neu Darchau Hafen), während der touristisch relevanten Jahreszeit, ca. Mai – September, samstags und sonntags, ein Radanhänger zur kostenfreien Nutzung mitgeführt wird.
Um die Fahrpläne nicht zu gefährden, sollte nur in Lüneburg ZOB ein Einstieg mit einem Rad und in Neetze / Dahlenburg / Bleckede und Neu Darchau der Ausstieg möglich sein. Für die Rückfahrt dann sinngemäß genauso.
Falls nur ein Anhänger zur Verfügung steht, sollte der Einsatz bei der Linie 5100 erfolgen.
Die Verwaltung wird beauftragt die Kosten und die Finanzierung zu ermitteln.
Ebenfalls wird darum gebeten, denkbare Alternativen, z.B. Fahrrad-halterungen an den Bussen zu prüfen.

Sachlage:

Siehe Anlage. Die Begründung erfolgt mündlich im Fachausschuss.

Aktualisierte Sachlage der Verwaltung vom 28.02.2020:

Die Stellungnahme der Verwaltung ist als Anlage 2 dem Antrag beigefügt.

EMPFANGSZEIT
14. Mai 2019 um 13:21:02 MESZ

ZIEL
+49 4131 58136 50

DAUER

SEITEN

STATUS

1

Empfangen

14-MAI-2019 13:49

0413150629

S. 01

Verkehrsclub Deutschland (VCD)
Regionalverband Elbe-Heide
Leo Demuth
Am Schierbrunnen 26
21337 Lüneburg
Telefon: 58136
E-Mail: leo.demuth@web.de

Lüneburg, den 13.06.2019

**Antrag an den Ausschuss für Wirtschaft, Touristik,
Verkehrsplanung und ÖPNV**

Der VCD beantragt, dass den Buslinien 5100 (Lüneburg – Bleckede) und 5101 (Lüneburg – Neu Darchau Hafen), während der touristisch relevanten Jahreszeit, ca. Mai – September, samstags und sonntags, ein Radanhänger zur kostenfreien Nutzung mitgeführt wird.

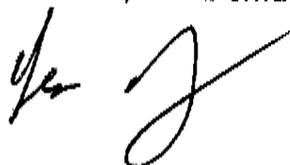
Um die Fahrpläne nicht zu gefährden, sollte nur in Lüneburg ZOB ein Einstieg mit einem Rad und in Neetze / Dahlenburg / Bleckede und Neu Darchau der Ausstieg möglich sein. Für die Rückfahrt dann sinngemäß genauso.

Falls nur ein Anhänger zur Verfügung steht, sollte der Einsatz bei der Linie 5100 erfolgen.

Die Verwaltung wird beauftragt die Kosten und die Finanzierung zu ermitteln.

Ebenfalls wird darum gebeten, denkbare Alternativen, z.B. Fahrradhalterungen an den Bussen, zu prüfen.

Für den VCD, Leo Demuth





LANDKREIS LÜNEBURG

Stellungnahme

Vorlage: 2019/175
Antrag von Leo Demuth vom 13.05.2019

Thema: Touristischer Busverkehr in Richtung Neetze / Bleckede / Dahlenburg
Mit Anhänger für den Transport von Fahrrädern

Datum: Stellungnahme vom 27.02.2020

Mit dem o.g. Antrag und dem Beschluss des Ausschusses für Wirtschaft, Touristik, Verkehrsplanung und ÖPNV vom 18.06.2019 wurde die Verwaltung beauftragt die Kosten und Finanzierung für einen Radanhänger für die Buslinien 5100 (Lüneburg – Bleckede) und 5101 (Lüneburg – Neu Darchau) in der Zeit von Mai – September an Samstagen, sowie Sonn- und Feiertagen zur kostenfreien Nutzung zu ermitteln.

Aus betrieblicher Sicht sollten an die Linienbusse der 5100 und 5101 keine Radanhänger gehängt werden. Die Fahrpläne sind nicht dafür ausgelegt ein Auf- und Abladen von Fahrrädern gewähren zu können. Dadurch würden Anschlüsse verpasst und die Busse würde unpünktlich abfahren. Außerdem könnten einige Haltestellen dann ggf. nicht anfahrbar sein, dies müsste im Detail noch geprüft werden.

Es wird empfohlen eine separate Linie einzuführen und dann alle möglichen Haltestellen anzubinden. Für eine erste Kosteneinschätzung wurden nur die Haltestellen Lüneburg ZOB, Neetze am Dorfplatz, Bleckede Bahnhof, Bleckede Fähranleger, Dahlenburg Markt und Neu Darchau Hafen angenommen. Ähnlich wie beim Heide-Radbus, wurden 4 Fahrten je Richtung samstags sowie sonn- und feiertags geplant.

Mit dem aktuellen Fahrplanentwurf Mai – September entstehen Gesamtkosten in Höhe von rund 42.000 € für die reine Leistungserbringung, untergliedert in etwa 200 € je Samstag und 240 € je Sonntag. Der Preis für Sonn- und Feiertage ist höher aufgrund der nach dem Tarifvertrag der KVG zu zahlenden Zuschläge.

Anschaffungskosten für den Anhänger betragen 16.050 EUR netto zzgl. Einbau Anhängerkupplung max. 3.500 EUR netto (je nach ausgewähltem Bus).

Ein Fahrradträger ist aus Sicht der Verwaltung keine Alternative. Die Busse der KVG haben keine Vorrichtung für die Befestigung eines solchen Trägers, sogenannte Skiklobehalterung, dadurch ist ein größerer Umbau des Busses notwendig. Die Kosten hierfür sind leider ungewiss und können je nach Bustyp stark variieren. Mit einem Fahrradträger können dann nur 3-4 Fahrräder und noch weniger E-Bikes transportiert werden. Der Aufwand die Fahrräder an die Halterung zu bekommen ist außerdem vergleichsweise hoch für den Fahrgast oder den Busfahrer. Die Kosten liegen bei rund 5.500 € für den Träger zuzüglich Umbaumaßnahme des Busses.



Arbeitsgemeinschaft Verkehrsfreunde Lüneburg e.V.
Lüner Damm 26, 21337 Lüneburg

Landkreis Lüneburg
Herrn Landrat Jens Böther

Per Email

Vorsitzender
Hans Dierken
Lüner Damm 26
21337 Lüneburg

www.heide-express.de
h.dierken@heide-express.de
Handy: 0152 25284900

Amelinghausen, den
28.05.2020

Sehr geehrter Herr Böther

Ich schreibe Ihnen heute im Namen des Vorstandes der Arbeitsgemeinschaft Verkehrsfreunde Lüneburg e.V., aber auch in Abstimmung mit dem ehrenamtlichen Bau- Betriebspersonal.

Wie Sie wissen betreibt die Bleckeder Kleinbahn die Eisenbahnstrecke und die Touristik Eisenbahn Lüneburger Heide die touristischen Züge zwischen Lüneburg und Bleckede. Wir betreiben Zug und Strecke auf eigenes Risiko, aber der bisherige Erfolg gibt uns Recht. In 2019 haben wir beispielsweise auf der Bleckeder Kleinbahn insgesamt 8.453 Fahrgäste befördert.



Unsere planmäßigen Züge führen seit Wiedereinführung des Zugverkehrs einen Fahrradwagen mit sich, der Platz für etwa 60 Räder bietet, aber auch für Kinderkarren, Bollerwagen etc. Alles das wird kostenlos befördert, allerdings müssen wir um die „schwarze Null“ zu erreichen einen im Vergleich zum Linienbus höheren Fahrpreis verlangen, nämlich beispielsweise 13,- für einen Erwachsenen und 29,- für eine Familienkarte.

In der LZ vom 9. Mai habe ich von dem Plan gelesen, an Wochenenden und Feiertagen einen Radwanderbus mit Fahrradanhänger ein zu setzen, der auf der Relation Lüneburg- Bleckede verkehren soll. In der Debatte wurde demnach darauf hingewiesen, dass keine Konkurrenz zur Kleinbahn bestünde: „Die Bahn geht immer vor. Fährt sie, fährt der Bus nicht.“



Hier besteht Abstimmungsbedarf!

Bisher fahren unsere Züge von 1. Mai bis 3. Oktober am ersten und dritten Sonntag, im August auch am zweiten Sonntag sowie einigen Feiertagen dreimal hin und zurück. Würden wir das so beibehalten gäbe es mit Sicherheit Unmut, weil die Übersicht wann ein Zug fährt und wann ein Bus für den Gelegenheitsnutzer nicht einfach nachvollziehbar ist. Ebenso verhält es sich mit den unterschiedlichen Fahrpreisen.

Im Sinne einer optimalen Abstimmung ist es sinnvoll, wenn das Angebot leicht durchschaubar und innerhalb der Saison stets wiederkehrend ist. Solange kein täglicher Regionalbahnbetrieb aufgenommen wird ist es naheliegend, dass in der Saison jeden Sonntag der Zug fährt und jeden Sonnabend der Bus. Beide sollen für den Nutzer das Gleiche kosten.

Wir haben unter den Gesichtspunkten Personalverfügbarkeit, Fahrzeugverfügbarkeit, Fahrplan und Wirtschaftlichkeit ausgelotet, ob die Bleckeder Kleinbahn ab 2021 in der Lage ist, in den Monaten Mai bis September jeden Sonntag zu fahren.

Das ist möglich, indem wir in Kauf nehmen, an weniger Tagen Charterfahrten anbieten zu können.

Weiterhin konnten wir aus diesem Anlass die Zusicherung bekommen, einen etwas moderneren Triebwagen in Lüneburg zu stationieren. Dieser hat 78 Sitzplätze und könnte an Tagen mit geringerer Nachfrage eingesetzt werden, um unsere über 60 Jahre alten Fahrzeuge zu schonen. Damit ist zudem eine gegenseitige Ausfallreserve gegeben.

Bisher erreicht die Bleckeder Kleinbahn bei ehrenamtlichem Betrieb die „schwarze Null“. Es ist uns daran gelegen, auch nach dem derzeit erforderlichen Verzicht auf öffentliche Züge zukünftig wieder mit dem Erlös aus dem Betrieb die Museumsbahn und die Eisenbahnstrecke erhalten zu können. Ich bitte daher um Berücksichtigung unseres Angebotes zur Zusammenarbeit.

Ich bitte Sie auch um Kenntnissgabe an die zuständigen Ausschussmitglieder. Gern stehe ich zur Erläuterung und Detailabstimmung zur Verfügung.

Mit besten Grüßen

Hans Dierken

Arbeitsgemeinschaft Verkehrsfreunde Lüneburg
Bleckeder Kleinbahn
Touristik Eisenbahn Lüneburger Heide